

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/8/148

Erschienen am 27. September 1961

Signatur
2 1
371b

Boden- und Kommunalkreditinstitute

im Juni 1961

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter

über „Geld und Kredit“ unter der Nr. J 1 2.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textbericht	3 - 19
Tabellenteil	20 - 35

Boden- und Kommunalkreditinstitute im Juni und im ersten Halbjahr 1961

I. Geschäftsergebnis im Juni 1961

1) Passivgeschäft

a) Neugeschäft

Der E r s t a b s a t z der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Hypothekendarlehen, Schiffsdarlehen und Kommunalobligationen betrug im Juni 1961 682 Mill. DM; damit wurde der Absatz im Mai um 206 Mill. DM (43 vH) übertroffen und das bisher höchste monatliche Verkaufsergebnis des Jahres 1961 erzielt. Wie im Vormonat, hatten auch im Juni die Hypothekendarlehen mit 391 Mill. DM oder 57 vH ein leichtes Übergewicht bei allen Erstverkäufen (im Mai = 250 Mill. DM oder 53 vH). Kommunalobligationen waren mit 278 Mill. DM (41 vH) und Schiffsdarlehen mit 13 Mill. DM (2 vH) am gesamten Erstabsatz beteiligt. Auch im Juni überwogen mit 368 Mill. DM die Schuldverschreibungen der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute; ihr Anteil an den gesamten erstmalig untergebrachten Schuldtiteln der Realcreditinstitute ist allerdings von 65 vH im Mai auf 54 vH im Juni zurückgefallen.

Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute
1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen ----- Institutsgruppe	Erstabsatz								Tilgung	
	Mai 1961				Juni 1961				Mai 1961	Juni 1961
	ins- gesamt	5 %ige	darunter 5 1/2 %ige	6 %ige	ins- gesamt	5 %ige	darunter 5 1/2 %ige	6 %ige	Insgesamt	
Hypothekendarlehen	249 548r	120 987r	117 056	11 435	390 616	180 961	200 941	3 899	961	56 210
Kommunalobligationen	224 190r	43 966	157 478r	21 190r	277 768	66 747	123 332	39 259	29 503	122 150
Schiffsdarlehen	1 951	-	1 825	114	13 591	-	8 354	4 795	854	93
Zusammen	475 689r	164 953r	276 359r	32 739r	681 975	247 108	332 627	47 953	31 318	178 453
davon:										
Private Hypothekendarlehen ¹⁾	168 913	64 413	93 488	10 924	313 919	127 556	166 004	7 917	1 420	58 967
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	306 776r	200 540r	182 871r	21 865r	368 056	119 552	166 623	40 036	29 898	119 486

1) Einschli. Schiffsdarlehenbanken.

Der 5 %ige Zinstyp hat sich auch im Juni nicht durchsetzen können. Mit 247 Mill.DM (davon 181 Mill.DM oder 73 vH Hypothekendarfbriefe) wurden zwar um rd. die Hälfte mehr 5 %ige Werte abgesetzt als im Mai, doch hat sich ihr Anteil am gesamten Erstabsatz nur geringfügig, und zwar von 35 auf 36 vH, erhöht. Nach wie vor wurden 5 1/2 %ige Schuldtitel bevorzugt gekauft. Auf Schuldverschreibungen mit diesem Zinssatz entfielen 333 Mill. DM oder fast 49 vH aller Erstverkäufe; mit 201 Mill.DM oder 60 vH lag hier das Schwergewicht, im Gegensatz zum Vormonat, bei den Hypothekendarfbriefen. Der Absatz von 6 %igen Werten war mit 48 Mill.DM zwar etwas höher als im Mai (33 Mill.DM), doch hatte er mit einem Anteil von 7 vH nur noch geringe Bedeutung. Der Rest entfiel in der Hauptsache auf 4 und 4 1/2 %ige Kassenobligationen (unter den Kommunalobligationen erfaßt) öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute.

Die Tilgungen von Schuldverschreibungen waren im Juni mit 178 Mill.DM fast sechsmal so hoch wie im Mai (31 Mill.DM). Dieser hohe Tilgungsbetrag beruht vor allem darauf, daß die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute in der Regel zum Halbjahres- bzw. Jahresende verlost und eingelöst werden. Zum Teil hängt er auch damit zusammen, daß einige Institute von ihrem Recht der vorzeitigen Rückzahlung Gebrauch gemacht und größere Beträge an hochverzinslichen (7 1/2 und 8 %) Kommunalobligationen gekündigt haben; ein erheblicher Teil davon dürfte indessen wieder gegen niedriger verzinsliche Wertpapiere umgetauscht worden sein. Zwei Drittel aller Tilgungen betrafen Emissionen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten. Eingelöst wurden zum überwiegenden Teil (122 Mill.DM oder 67 vH) Kommunalobligationen, und zwar vornehmlich vollbesteuerte Werte mit einem Zinssatz von 6 % und darüber (insgesamt 88 Mill.DM, darunter allein 63 Mill.DM 7 1/2 %ige Papiere).

56 Mill.DM betrafen Tilgungen von Hypothekendarfbriefen, darunter 43 Mill.DM 7 1/2 %ige Werte. Schiffpfandbriefe wurden mit Ausnahme eines bedeutungslosen Betrages nicht getilgt.

Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft hat sich im Juni wiederum beachtlich erhöht, und zwar um insgesamt 436 Mill.DM; damit war die Umlaufserhöhung trotz des sehr hohen Absatzergebnisses zwar geringfügig (um 8 Mill.DM) niedriger als im Vormonat; der geringere Nettozugang ist aber ausschließlich durch die im Monatsmonat außergewöhnlich hohen Tilgungen von Schuldverschreibungen bedingt. Da vor allem Kommunalobligationen getilgt und außerdem wiederum mehr Hypothekendarfbriefe abgesetzt wurden als Kommunalobligationen, hatten die Hypothekendarfbriefe mit 296 Mill. DM oder 68 vH ein deutliches Übergewicht beim gesamten Nettozuwachs.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen
der Boden- und Kommunalkreditinstitute
Mill.DM

Art der Schuldverschreibungen Institutsgruppe	Umlauf am			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) im Juni 1961
	31. Dez. 1960	31. Mai 1961	30. Juni 1961	
Hypothekendarlehen	14 471,2	15 848,6	16 144,1	+ 295,5
Schiffsdarlehen	442,4	441,9	455,3	+ 13,4
Kommunalobligationen	10 481,2	11 606,9	11 734,1	+ 127,2
Zusammen	25 394,8	27 897,5	28 333,5	+ 436,1
davon:				
Private Hypothekendarlehen ¹⁾	13 186,7	14 174,1	14 395,2	+ 221,1
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	12 208,1	13 723,3	13 938,3	+ 215,0

1) Einschl. Schiffsdarlehensbanken.

Der Gesamtumlauf an Hypothekendarlehen, Schiffsdarlehen und Kommunalobligationen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft belief sich Ende Juni 1961 auf 28,33 Mrd.DM. Davon entfielen 75,9 vH auf vollbesteuerte, 23,1 vH auf steuerfreie und 1,0 vH auf steuerbegünstigte Schuldverschreibungen.

Die von den Realkreditinstituten zur Erhöhung ihrer Finanzierungsmittel aufgenommenen langfristigen Darlehen sind - nach einer kräftigen Erhöhung im Vormonat (um 123 Mill.DM) - im Juni um insgesamt 6 Mill.DM zurückgegangen. Dabei stand einer Zunahme der gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten aufgenommenen Kredite um 19 Mill.DM eine Minderung der langfristigen Darlehen um 25 Mill.DM gegenüber, die gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen hereingenommen wurden. Die durchlaufenden Mittel sind um 52 Mill.DM, d.h. etwas mehr als im Mai (44 Mill.DM), gestiegen. Insgesamt stellten sich die aufgenommenen Darlehen auf 13,13 Mrd.DM und die durchlaufenden Mittel auf 6,56 Mrd.DM. Die gesamten Verbindlichkeiten der Bodenkreditinstitute aus dem Neugeschäft haben damit am 30. Juni 1961 einen Stand von 48,03 Mrd.DM erreicht.

Finanzierungsmittel im Neugeschäft
Mill. DM

Art der Finanzierungsmittel	31. Dezember 1960	31. Mai 1961	30. Juni 1961	Veränderung im Monat Juni 1961
Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft	25 394,8	27 897,5	28 333,5	+ 436,1
Aufgenommene langfristige Darlehen ¹⁾ gegen:				
Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	2 811,7	2 950,1	2 925,0	- 25,1
Sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten ²⁾	9 795,1	10 190,3	10 209,3	+ 19,0
Zusammen	38 001,6	41 037,9	41 467,8	+ 429,9
Durchlaufende Mittel	6 189,3	6 512,6	6 564,6	+ 52,0
Insgesamt	44 190,9	47 550,5	48 032,4	+ 481,9

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschli. Schuldscheindarlehen.

b) Altgeschäft

Der Umlauf an **A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n**, d.s. die vor der Währungsumstellung ausgegebenen Titel, hat gegenüber dem Stand von Ende März 1961 leicht (um rd. 4 Mill. DM) zugenommen und wurde Ende Juni 1961 mit einem Gesamtbetrag von 821 Mill. DM ausgewiesen. Die geringe Erhöhung geht ausschließlich auf die Bewegung bei den Kommunalobligationen zurück, bei denen einzelne Institute einen etwas größeren Umlaufsbetrag ausgewiesen haben als Ende März. Die **A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n** haben im zweiten Quartal 1961 etwas abgenommen; am 30. Juni 1961 befanden sich 349 Mill. DM von diesen Wertpapieren im Umlauf (Ende März = 351 Mill. DM).

Umlauf an Schuldverschreibungen
aus dem Altgeschäft ¹⁾
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	31.12.1958	31.12.1959	31.12.1960	31.3.1961	30.6.1961
Auf DM lautende Wertpapiere	797,0	793,7	802,6	806,3	809,9
davon:					
Pfandbriefe	675,8	671,4	666,0	668,9	667,2
Kommunalobligationen	107,8	107,5	123,7	124,0	128,3
Sonstige	13,4	14,8	12,9	13,4	14,4
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	26,1	14,1	11,7	10,5	10,8
Zusammen	823,1	807,8	814,3	816,8	820,7
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altsparengesetz					
Pfandbriefe	316,8	320,5	314,3	316,1	314,8
Kommunalobligationen ²⁾	22,4	23,5	25,4	26,8	26,3
Sonstige	5,3	8,2	8,2	8,3	8,3
Zusammen	344,5	352,2	347,9	351,2	349,4

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschli. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.6.1961 7,7 Mill. DM betragen.

Damit stellten sich Ende Juni 1961 die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute, aus dem Umlauf von Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) auf 29,50 Mrd. DM gegenüber 28,14 Mrd. DM am 31. März 1961.

2) Aktivgeschäft

Der Juni war auch im Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute der bisher ergiebigste Monat dieses Jahres. In diesem Monat wurden unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft insgesamt 664 Mill. DM Darlehen n e u g e w ä h r t, d.h. um 98 Mill. DM oder 17 vH mehr als im Mai (566 Mill. DM). 291 Mill. DM oder fast 44 vH aller neuen Kredite wurden für den Wohnungsbau¹⁾ zur Verfügung gestellt; damit haben die Bodenkreditinstitute im Berichtsmonat stärker zur Finanzierung des Wohnungsbaues beigetragen als im Mai (241 Mill. DM oder 43 vH). Auch für alle anderen Zwecke wurden z.T. erheblich mehr neue Darlehen gewährt als im Vormonat. Die neben den Direktkrediten an andere Kreditinstitute aller Art²⁾ gewährten neuen Kredite waren mit 141 Mill. DM nur geringfügig (um 8 Mill. DM) höher als im Mai.

Von den Boden- und Kommunalkreditinstituten
im Berichtsmonat gewährte Darlehen
in 1 000 DM

Art der Darlehen ----- Zweckbestimmung	Dezember 1960		Mai 1961		Juni 1961	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	durchlaufender Kredite		durchlaufender Kredite		durchlaufender Kredite	
Hypotheken zusammen	507 209	413 696	350 406	279 808	398 501	331 954
darunter:						
auf Wohnungsneubauten	362 564	309 470	223 391	186 736	251 414	213 533
Kommunaldarlehen ¹⁾	229 729	227 577	165 373	164 758	189 114	188 511
darunter:						
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	24 003	24 003	16 946	16 946	25 709	25 709
Schiffhypotheken	35 026	34 983	15 656	15 406	25 543	25 493
Landeskulturdarlehen	21 359	20 778	5 840	5 183	6 813	5 572
Sonstige Darlehen	59 318	51 182	38 587	21 618	43 897	37 073
darunter:						
für Wohnbauten	22 277	22 276	974	974	14 024	14 021
 Zusammen	 852 641	 748 215	 565 892	 486 773	 663 868	 589 603
darunter:						
Wohnungsbaudarlehen ²⁾ Betrag ..	408 844	355 749	241 311	204 656	291 147	253 263
vH	48,0	47,5	42,6	42,0	43,7	43,0
Außerdem:						
Darlehen an Kreditinstitute aller Art ³⁾	61 242	57 647	132 940	127 995	140 619	136 437

1) Ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten. - 2) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbauphypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie sonstige Darlehen für Wohnbauten. - 3) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

1) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 2) Einschl. anderer Boden- und Kommunalkreditinstitute.

Trotz der sehr hohen Bruttoausleihungen hat sich der Bestand an Direktkrediten im Juni mit einem Nettozuwachs von 393 Mill. DM erheblich weniger erhöht als in den beiden vorangegangenen Monaten (Mai = 478 Mill. DM, April = 459 Mill. DM). Die geringere Bestandserhöhung beruht vor allem darauf, daß die Tilgungsraten für Darlehen in der Hauptsache zum Halbjahres- bzw. Jahresende fällig sind. Die Tilgungen bzw. die Darlehensrückflüsse hatten daher im Juni einen beträchtlichen größeren Umfang als im April und Mai; während nämlich die Neuausleihungen die Bestandzunahme im April nur um 122 Mill. DM (25 vH) und im Mai sogar nur um 88 Mill. DM (17 vH) übertroffen hatten, überstiegen sie im Juni den Nettozuwachs um 271 Mill. DM, d. i. um 69 vH. In erheblichem Umfang dürften vor allem Kommunal- darlehen und Schiffshypotheken getilgt worden sein. Trotz erheblich höherer Neuausleihungen war nämlich bei den Kommunal- darlehen im Juni die Bestandszunahme um 40 vH geringer als im Mai; bei den Schiffshypotheken hat der Bestand sogar um 30 Mill. DM abgenommen. Eine etwas größere Zunahme als im Vormonat hatten die gesamten Wohnungsbau-³⁾darlehen (219 gegenüber 201 Mill. DM) und die Hypotheken auf land- wirtschaftlichen Grundstücken (50 gegenüber 33 Mill. DM) zu verzeichnen.

Gesamtbestand der Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten¹⁾
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	31. Dezember 1960		31. Mai 1961		30. Juni 1961	
	einschl.	ohne	einschl.	ohne	einschl.	ohne
	durchlaufende Mittel		durchlaufende Mittel		durchlaufende Mittel	
Direktkredite	41 783,5	35 756,4	43 909,7	37 570,9	44 302,7	37 915,2
Darlehen an Geldinstitute ohne solche an Bodenkreditinstitute .	1 786,5	1 624,3	2 017,4	1 843,5	2 079,2	1 902,2
Insgesamt	43 569,9	37 380,6	45 927,1	39 414,4	46 381,9	39 817,4
davon:						
Deckungsdarlehen	27 462,2	27 462,2	29 250,4	29 250,4	29 712,6	29 712,6
darunter aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Renten- bank	2 254,7	2 254,7	2 349,1	2 349,1	2 366,5	2 366,5
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .	10 944,1	5 228,4	11 265,7	5 349,0	11 256,3	5 302,2
Darlehen aus sonstigen Mitteln	5 163,6	4 690,1	5 411,1	4 815,1	5 413,0	4 802,5
davon aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank.	.	328,1	.	359,3	.	356,4
anderer Kreditinstitute	192,3	.	106,3	.	86,8
sonstiger Stellen	4 169,7	.	4 349,5	.	4 359,3

1) Einschl. des risikofreien Teils der Darlehen mit partieller Institutshaftung.

3) Einschl. Wohnungsbau- darlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau.

Der gesamte Bestand an Direktkrediten belief sich am 30. Juni 1961 auf 44,30 Mrd. DM; davon stammten 6,39 Mrd. DM aus durchlaufenden Mitteln. Die an andere Kreditinstitute ⁴⁾ gewährten Darlehen stellten sich Ende Juni auf insgesamt 2,08 Mrd. DM gegenüber 2,02 Mrd. DM Ende Mai.

Bestand der den Kreditnehmern unmittelbar gewährten Darlehen ¹⁾
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	1950		1961		
	31. Dezember	31. März	31. Mai	30. Juni	
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchlfd. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	19 276,5	19 687,8	20 053,2	20 238,1	16 435,9
Gewerblichen Grundstücken	3 045,5	3 107,0	3 227,8	3 281,1	3 273,2
Sonstigen Grundstücken	1 161,9	1 198,0	1 202,4	1 224,7	1 219,6
Landwirtschaftlichen Grundstücken	2 906,7	3 065,4	3 151,2	3 201,7	1 309,4
Kommunaldarlehen ²⁾	11 228,4	11 639,9	11 963,4	12 051,1	11 966,1
darunter:					
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	1 402,8	1 505,0	1 567,1	1 590,1	1 590,0
Schiffshypotheken	1 890,1	1 912,6	1 930,4	1 899,7	1 882,7
Landeskulturdarlehen	807,8	821,0	823,1	824,1	758,6
Sonstige langfristige Darlehen ...	1 466,7	1 541,1	1 558,3	1 582,3	1 069,6
darunter:					
für Wohnbauten	299,2	333,9	330,4	340,9	335,4
Zusammen	41 783,5	42 972,6	43 909,8	44 302,7	37 915,2
Von der Summe entfallen auf:					
Deckungsdarlehen	26 849,2	27 469,1	28 091,4	28 492,1	28 492,1
darunter:					
aus Mitteln der KfW und der Landwirtschaftlichen Rentenbank ³⁾	2 035,2	2 060,2	2 083,3	2 108,5	2 108,6
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	10 310,9	10 472,1	10 594,1	10 575,8	4 773,9
Darlehen aus sonstigen Mitteln ⁴⁾	4 823,4	5 031,4	5 234,2	5 234,8	4 649,2

1) Einschließlich des risikofreien Teils der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 2) Ohne (Kommunale) Darlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute. - 3) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 4) KfW, Landwirtschaftliche Rentenbank, andere Kreditinstitute und sonstige Stellen; s. auch Tabelle 5 im Tabellenteil.

4) Ohne Bodenkreditinstitute. -

II. Geschäftsergebnis im ersten Halbjahr 1961 (Neugeschäft)

1. Passivgeschäft

Im ersten Halbjahr war das Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute sehr ergiebig. Die von der Deutschen Bundesbank in diesem Zeitraum vorgenommenen Maßnahmen zur Senkung des Zinsniveaus und zur Erhöhung der Liquidität der Banken ⁵⁾ haben zu einer starken Belebung des Rentenmarktes beigetragen. Die erhebliche Absatzsteigerung ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Kreditinstitute und andere institutionelle Anleger ihre Zurückhaltung aufgaben und wieder in größerem Ausmaß Anlagekäufe in Pfandbriefen und Kommunalobligationen tätigten. Aber auch das private Publikum dürfte etwas stärker Bankschuldverschreibungen, insbesondere Pfandbriefe, erworben haben.

Der E r s t a b s a t z an Hypothekenpfandbriefen, Schiffspfandbriefen und Kommunalobligationen war im ersten Halbjahr 1961 mit insgesamt 3,38 Mrd. DM mehr als doppelt so hoch, wie in der ersten Hälfte des Vorjahres (1,62 Mrd. DM) und hat fast das Absatzergebnis des ganzen Jahres 1960 erreicht (3,62 Mrd. DM). Dieses überaus günstige Ergebnis beruht in der Hauptsache auf den bereits genannten hohen Anlagekäufen aller Kapitalsammelstellen und auf dem stärkeren Interesse der privaten Käufer an Pfandbriefen. Daneben dürfte auch ein großer Teil der hohen Zins- und Tilgungsleistungen für die in früheren Jahren ausgegebenen Rentenwerte wieder zum Erwerb von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute verwendet worden sein.

Vom gesamten Bruttoabsatz in den ersten sechs Monaten dieses Jahres entfielen 1 765 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe, 1 582 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 39 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe. Der Absatz von Hypothekenpfandbriefen war somit in diesem Zeitraum um annähernd 40 vH höher als im zweiten Halbjahr 1960 (1 265 Mill. DM); die Pfandbriefe haben zwar noch ein leichtes Übergewicht innerhalb des gesamten Erstabsatzes, doch ist ihr Anteil von 63 vH im zweiten Halbjahr 1960 auf etwas über 52 vH zurückgegangen. Erheblich stärker war dagegen die Absatzsteigerung bei den Kommunalobligationen. Von dieser Wertpapierart wurden in der ersten Hälfte 1961 mehr als doppelt soviel verkauft als im zweiten Halbjahr 1960 (721 Mill. DM); dadurch erhöhte sich ihr Anteil an den gesamten Erstverkäufen von 36 vH

5) Zweimalige Senkung des Diskontsatzes um jeweils 1/2 % auf gegenwärtig 3 %, neunmalige Herabsetzung der Abgabesätze für Geldmarktpapiere um zusammen 1 1/2 %, fünfmalige Ermäßigung der Mindestreservesätze um zusammen 30 % ihres Standes vom Oktober 1959 sowie Senkung der Kürzungsquoten für Rediskontkontingente.

Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute
im 2. Halbjahr 1960 und im 1. Halbjahr 1961
(Neugeschäft)

Gegenstand	Private Hypothekenbanken 1)		Öffentl.-rechtl. Kreditan- stalten		Alle Kreditinstitute	
	2. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1961	2. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1961	2. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1961
	Mill. DM					
1. Erstabsatz						
Hypothekpfandbriefe	698,7	878,1	566,4	886,7	1 265,1	1 764,7
Schiffspfandbriefe	9,3	38,5	-	-	9,3	38,6
Kommunalobligationen	269,6	408,8	451,1	1 172,8	720,8	1 581,6
Zusammen	977,6	1 325,5	1 017,5	2 059,5	1 995,2	3 384,9
2. Tilgungen 2)						
Hypothekpfandbriefe	17,2	44,2	28,9	38,7	46,1	82,9
Schiffspfandbriefe	8,4	25,5	-	-	8,4	25,6
Kommunalobligationen	14,4	33,4	190,1	257,1	114,6	290,5
Zusammen	40,0	104,2	129,0	295,8	169,1	400,0
3. Zunahme der Finanzierungsmittel						
a) der Schuldverschreibungen im Umlauf						
Hypothekpfandbriefe	+ 672,9	+ 832,8	+ 557,8	+ 840,2	+ 1 230,8	+ 1 672,9
Schiffspfandbriefe	+ 0,7	+ 12,9	-	-	+ 0,7	+ 12,9
Kommunalobligationen	+ 255,7	+ 362,9	+ 385,4	+ 890,0	+ 641,1	+ 1 252,9
Zusammen	+ 929,3	+ 1 208,6	+ 943,2	+ 1 730,2	+ 1 872,6	+ 2 938,7
b) der aufgenommenen langfristigen Darlehen 3)						
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	+ 30,2	- 5,0	+ 19,3	+ 118,4	+ 49,5	+ 113,3
gegen Sicherheiten und ohne Sicherheiten 4)	- 12,3	+ 0,3	+ 312,1	+ 413,9	+ 299,8	+ 414,2
Zusammen	+ 17,9	+ 4,7	+ 331,4	+ 532,3	+ 349,3	+ 527,5
c) der durchlaufenden Mittel	+ 34,4	+ 22,5	+ 380,2	+ 352,8	+ 414,6	+ 375,3

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. - 2) Nur nach der Währungsreform beglaubigte Schuldverschreibungen. - 3) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 4) Einschl. Schuldscheindarlehen.

auf fast 47 vH. Das starke Vordringen dieser Art von Schuldverschreibungen dürfte u.a. mit der Änderung in der Finanzierungsweise des öffentlich geförderten Wohnungsbaues zusammenhängen. Dabei treten an die Stelle öffentlicher Mittel Zinszuschüsse zu den von der öffentlichen Hand verbürgten Darlehen aus Kapitalmarktmitteln; diese Darlehen dürften zu einem großen Teil aus der Ausgabe von Kommunalobligationen refinanziert worden sein. Bei fast 61 vH (2 059 Mill. DM) aller Erstverkäufe handelt es sich um Emissionen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten; im zweiten Halbjahr 1960 waren auf diese Institute nur 51 vH aller in diesem Zeitraum erstmalig untergebrachten Bankschuldverschreibungen entfallen.

In den ersten beiden Monaten des Jahres hatte noch das 6 %ige Wertpapier eindeutig den Markt beherrscht; auf diesen Zinstyp waren im Januar 87 vH und im Februar 81 vH aller Erstverkäufe der Realkreditinstitute entfallen. Im Zuge der Auflockerungspolitik der Deutschen Bundesbank wurden dann im März 5 1/2 %ige und im April die ersten 5 %igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen auf den Markt gebracht. Die 5 1/2 %igen Schuldtitel haben dabei rasch die Marktführung erlangt und diese bis zum Ende des ersten Halbjahres auch beibehalten. Bereits im März hatte dieser Zinstyp mit über 46 vH den größten Anteil am gesamten Erstabsatz der Bodenkreditinstitute und im April entfielen auf ihn sogar über zwei Drittel aller erstmalig untergebrachten Bankschuldverschreibungen. Die 5 %igen Wertpapiere konnten dagegen am Rentenmarkt nur langsam an Boden gewinnen und haben während des gesamten Zeitraumes nie eine dominierende Stellung eingenommen; so entfielen auf diesen Zinstyp im April knapp 20 vH, im Mai 35 vH und im Juni 36 vH des gesamten Erstabsatzes.

Innerhalb des gesamten Bruttoabsatzes im ersten Halbjahr 1961 nehmen die 6 %igen Schuldverschreibungen, bedingt durch die hohen Verkäufe in den ersten Monaten des Jahres, mit 1 342 Mill.DM oder fast 40 vH den ersten Platz ein. Nur wenig niedriger ist mit 1 310 Mill.DM oder 39 vH der Anteil der 5 1/2 %igen Wertpapiere. Auf den 5 %igen Zinstyp entfallen 644 Mill.DM oder 19 vH.

Die T i l g u n g e n von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft nehmen laufend zu und haben bereits ein erhebliches Ausmaß erreicht. So wurden im ersten Halbjahr 1961 von den Realkreditinstituten mit rd. 400 Mill.DM fast zweieinhalb mal soviel Pfandbriefe und Kommunalobligationen getilgt wie in der zweiten Hälfte 1960⁶⁾ (169 Mill.DM). Dabei wurden im ersten Quartal Schuldtitel im Betrage von 263 Mill.DM verlost und eingelöst. Die hohen Tilgungen im zweiten Vierteljahr beruhen, wie erwähnt, im wesentlichen darauf, daß die Schuldverschreibungen im allgemeinen zum Halbjahres- bzw. Jahresende zur Tilgung anfallen. Außerdem haben einige Institute in dieser Zeit auch größere Beträge an noch verzinslichen (7 1/2 und 8 %) Kommunalobligationen vorzeitig gekündigt; ein erheblicher Teil davon dürfte allerdings wieder gegen niedriger verzinsliche umgetauscht worden sein. Fast drei Viertel aller Tilgungen (296 Mill.DM) betrafen Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Eingelöst wurden zum überwiegenden Teil (290 Mill.DM oder 73 vH) Kommunalobligationen, was damit zusammenhängen dürfte, daß Kommunalobligationen in der Regel eine kürzere Laufzeit haben als Hypothekendarlehen. Die Tilgungen von Hypothekendarlehen stellten sich auf 83 Mill.DM (21 vH) und diejenigen von Schiffspfandbriefen auf 27 Mill.DM (6 vH).

6) Unterlagen über die Tilgungen im ersten Halbjahr 1960 liegen nicht vor, da die Tilgungen erst ab Juni 1960 statistisch erfaßt werden.

An den Einlösungen waren Wertpapiere aller Zinstypen und jeder Besteuerungsart, allerdings mit recht unterschiedlichen Beträgen beteiligt. Von den Kommunalobligationen wurden im ersten Halbjahr in der Hauptsache folgende Wertpapiere getilgt: An vollbesteuerten Schuldtiteln 7 1/2 %ige Werte mit 149 Mill.DM, 5 %ige mit 32 Mill.DM und 8 %ige mit 30 Mill.DM; zu erwähnen sind noch 6 1/2 %ige steuerbegünstigte Kommunalobligationen mit 35 Mill.DM. Bei den Hypothekenpfandbriefen lag in der ersten Jahreshälfte das Schwergewicht der Tilgungen mit 58 Mill.DM bei den 7 1/2 %igen vollbesteuerten Werten. Die Tilgungen von Schiffspfandbriefen betrafen fast ausschließlich (26 Mill.DM) 8 %ige vollbesteuerte Papiere.

Entsprechend den sehr guten Absatzergebnissen hat sich der U m l a u f von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem N e u g e s c h ä f t im ersten Halbjahr 1961 wiederum sehr beachtlich, und zwar um insgesamt 2,94 Mrd.DM erhöht. Trotz der hohen Tilgungen in diesem Zeitraum war damit der Nettozuwachs mehr als doppelt so hoch wie im ersten Halbjahr 1960 (1,39 Mrd.DM) und um mehr als die Hälfte größer als in der zweiten Hälfte des Jahres 1960 (1,87 Mrd.DM); er hat sogar das sehr hohe Ergebnis des ersten Halbjahres 1959 (2,78 Mrd.DM) um fast 6 vH übertroffen. Von der gesamten Umlaufserhöhung in der ersten Jahreshälfte entfielen 1 673 Mill.DM auf Hypothekenpfandbriefe, 1 253 Mill.DM auf Kommunalobligationen und 13 Mill.DM auf Schiffspfandbriefe. Trotz des starken Vordringens der Kommunalobligationen waren somit die Hypothekenpfandbriefe noch immer mit mehr als der Hälfte (56 vH) am gesamten Nettozuwachs beteiligt.

Der G e s a m t u m l a u f an S c h u l d v e r - s c h r e i b u n g e n der Bodenkreditinstitute stellte sich am 30. Juni 1961 auf 26,35 Mrd.DM; davon waren 16,14 Mrd.DM oder 57 vH Hypothekenpfandbriefe, 9,73 Mrd.DM oder 41 vH und 0,46 Mrd.DM oder 2 vH Schiffspfandbriefe. Ende 1960 waren die einzelnen Arten von Schuldverschreibungen in annähernd dem gleichen Verhältnis am Gesamtumlauf beteiligt gewesen. Wie am Ende des Vorjahres hatten die von den privaten Hypothekenbanken (einschl. der Schiffspfandbriefebanken) in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen mit 20,6 vH vor mehr ein leichtes Übergewicht am Gesamtumlauf.

Nach Zinstypen gegliedert ergaben sich in der Zusammensetzung der umlaufenden Schuldverschreibungen gegenüber dem Stand vom 30. Dezember 1960 einige, allerdings nur unwesentliche Veränderungen. Mit 9,12 Mrd.DM entfiel wiederum der weitaus größte Betrag auf die 6 %igen Wertpapiere (fast ausschließlich vollbesteuerte); durch das Vorherrschen dieses Typs bei den Emissionen im ersten Vierteljahr 1961 hat sich dessen Anteil sogar von 31 vH Ende 1960 auf 32 vH Ende Juni 1961 erhöht. Den zweiten Platz haben mit einem Umlauf von 7,90 Mrd.DM zwar weiterhin die 5 %igen Schuldtitel (darunter mehr als die Hälfte steuerfreie) inne; das Gewicht dieses Wertpapierstyps hat sich aber etwas vermindert, und zwar von 29 vH auf 28 vH. An dritter Stelle folgen dann mit einem Umlaufsbetrag von 7,11 Mrd.DM die 5 1/2 %igen Wertpapiere (darunter nicht ganz ein Drittel steuerfreie); da vor allem im zweiten Quartal dieser Zinstyp am

Markt die Führung hatte, erhöhte sich sein Anteil am Gesamtumlauf von 23 vH auf 25 vH. Die Anteile der Schuldtitel mit einem Zinssatz von über 6 % sind durchwegs etwas zurückgegangen, da einmal diese höher verzinslichen Werte im Berichtszeitraum nur in ganz geringem Umfang an den Markt gelangten und zum anderen die Tilgungen in der Hauptsache gerade diese Zinstypen betrafen.

Die Verbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus der Zeit vor der Währungsumstellung haben sich in der ersten Jahreshälfte nur wenig verändert. Der Umlauf an **A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n** hat sich aufgrund von Nachmeldungen bei einigen Instituten geringfügig (um 6 Mill.DM) erhöht und ist zum 30. Juni 1961 mit insgesamt 821 Mill.DM ausgewiesen. Auch die **A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n** haben leicht (um rd. 1,5 Mill.DM) zugenommen und beliefen sich Ende Juni 1961 auf 349 Mill.DM.

Der Bedarf der Realkreditinstitute an Ausleihungsmitteln war weiterhin hoch, da vor allem die Hypothekennehmer aufgrund der von der Deutschen Bundesbank eingeschlagenen Politik des leichten Geldes ihre abwartende Haltung aufgaben und insbesondere im zweiten Quartal in verstärktem Maß Darlehen aufnahmen. Trotz des hohen Erlöses aus dem Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen, haben daher die Realkreditinstitute in der ersten Hälfte des Jahres 1961 in beachtlichem Umfang **z u s ä t z l i c h e F i n a n z i e r u n g s m i t t e l**, vor allem in Form von langfristigen Darlehen bei anderen Kapitalsammelstellen, in Anspruch genommen. So erhöhte sich der Bestand an **a u f g e n o m m e n e n l a n g f r i s t i g e n D a r l e h e n** im ersten Halbjahr 1961 um insgesamt 528 Mill.DM, d.i. um über die Hälfte mehr als im zweiten Halbjahr 1960 und nur um 60 Mill.DM (10 vH) weniger als in den ersten sechs Monaten des Jahres 1960. Im einzelnen haben dabei die gegen Hinterlegung von Namenspfandbriefen aufgenommenen Kredite um 114 Mill.DM und die Darlehen gegen Sicherheiten (Abtretung bzw. Verpfändung von Grundpfandrechten) und ohne Sicherheiten um 414 Mill.DM zugenommen.

Bei den **d u r c h l a u f e n d e n M i t t e l n** war die Bestandszunahme mit 375 Mill.DM um rd. 10 vH geringer als im zweiten Halbjahr 1960 (415 Mill.DM). Der gesamte Beleihungsfonds der Boden- und Kommunalkreditinstitute, also Emissionserlöse, aufgenommene langfristige Darlehen und durchlaufende Mittel zusammen, ist somit im Berichtszeitraum um insgesamt 3,84 Mrd.DM gestiegen. Von allen in der ersten Jahreshälfte hereingenommenen Fremdmitteln stammte somit rd. ein Viertel nicht aus dem Absatz von Schuldverschreibungen und mußte auf anderem Wege finanziert werden.

2. Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war im ersten Halbjahr 1961 wiederum recht beachtlich, wenn auch die Neuausleihungen etwas geringer waren als in der zweiten Hälfte des Jahres 1960.

Die Realkreditinstitute haben in den ersten sechs Monaten des Jahres 1961 insgesamt 3,34 Mrd. DM (einschl. durchlaufender Mittel) Direktkredite an die private und öffentliche Wirtschaft neu gewährt, d. i. um 126 Mill. DM oder knapp 4 vH weniger als im zweiten Halbjahr 1960. Die geringere Kreditgewährung im ersten Halbjahr 1961 geht in der Hauptsache auf die beträchtliche Verringerung der gesamten neuen Wohnbaukredite ⁷⁾ zurück; während nämlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1960 die Bodenkreditinstitute 1 695 Mill. DM, d. s. 49 vH aller Neuausleihungen, für den Wohnungsbau durchgeführt haben, konnten sie im ersten Halbjahr 1961 nur 1 373 Mill. DM (41 vH), also um 322 Mill. DM weniger, für diesen Zweck ausleihen. Die erhebliche Verringerung der neuen Wohnbaudarlehen erklärt sich im wesentlichen aus der Zurückhaltung der Bauherren im ersten Vierteljahr, die damals noch eine weitere Zinssenkung erwarteten. Möglicherweise haben auch die gestiegenen Baukosten und die Schwierigkeiten bei der Baulandbeschaffung vielfach den Baubeginn verzögert, so daß in diesen Fällen die Kreditaufnahme vorerst unterbleiben mußte. Auch neue Schiffshypotheken und neue Landeskulturdarlehen wurden in etwas kleinerem Ausmaß gewährt. Für alle andere Zwecke wurden dagegen durchwegs mehr neue Kredite gegeben als im zweiten Halbjahr 1960 ⁸⁾. Dies trifft insbesondere auf die "reinen" Kommunaldarlehen ⁹⁾ zu; mit 896 Mill. DM waren in diesem Bereich die Neuausleihungen im ersten Halbjahr 1961 um 238 Mill. DM oder 38 vH höher als in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Die Gemeinden haben somit ihren hohen Kapitalbedarf wieder in größerem Umfang als früher bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten gedeckt; diese verstärkte Kreditaufnahme vor allem in den Monaten März und April, dürfte u. a. der endgültigen Finanzierung von außerordentlichen Vorhaben (Bauinvestitionen) aus dem vorhergegangenen (letzten) Rechnungsvierteljahr gedient haben. Von den gesamten neuen Direktkrediten entfielen 2 297 Mill. DM oder 65 vH auf die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute; damit hat sich der Anteil dieser Institutsgruppe innerhalb der gesamten Bruttoausleihungen vermindert (im zweiten Halbjahr 1960 = 2 246 Mill. DM oder 69 vH).

Neben den Direktkrediten haben die Realkreditinstitute in den ersten sechs Monaten noch an andere Kreditinstitute aller Art ⁹⁾ insgesamt 682 Mill. DM neue Darlehen gegeben, d. i. um ein Drittel mehr als im zweiten Halbjahr des Vorjahres.

7) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbaukrediten mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 8) Ohne Wohnbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft. - 9) Einschl. anderer Boden- und Kommunalkreditinstitute.

Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
im 2. Halbjahr 1960 und im 1. Halbjahr 1961
- Mill. DM -

Gegenstand	2. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1961	davon	
			1. Vierteljahr 1961	2. Vierteljahr 1961
1. Neuausleihungen ¹⁾ Direktkredite	3 462,3	3 336,1	1 535,3	1 800,8
davon:				
Private Hypothekenbanken ²⁾	1 216,4	1 039,3	438,0	601,3
Öffentl.-rechtliche Kredit- anstalten	2 245,9	2 296,8	1 097,3	1 199,5
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art ³⁾	512,0	682,2	316,9	365,3
zusammen	3 974,3	4 018,3	1 852,2	2 166,1
2. Nettoszunahme				
Direktkredite	+ 2 532,1	+ 2 519,3	+ 1 189,1	+ 1 330,1
Darlehen an andere Geldinstitute ⁴⁾	+ 65,4	+ 292,7	+ 133,7	+ 159,0
zusammen	+ 2 597,5	+ 2 812,0	+ 1 322,8	+ 1 489,1

1) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte Darlehen. - 2) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. - 3) Einschl. anderer Bodenkreditinstitute. - 4) Ohne Darlehen an Bodenkreditinstitute.

Die gesamten Bruttoausleihungen betragen somit von Januar bis Juni 1961 4 018 Mill. DM gegenüber 3 974 Mill. DM in der Zeit von Juli bis Dezember 1960.

Die gesamten Ausleihungen der Realkreditinstitute haben zum 30. Juni 1961 einen Stand von 46,38 Mrd. DM - einschl. 6,56 Mrd. DM Treuhandkredite - erreicht (gegenüber 43,57 Mrd. DM am 31. Dezember und 40,97 Mrd. DM am 30. Juni des Vorjahres); davon waren 44,30 Mrd. DM Direktkredite und 2,08 Mrd. DM Kredite an andere Geldinstitute ¹⁰⁾. Die Erhöhung des gesamten Darlehensbestandes war somit im ersten Halbjahr 1961 mit 2 812 Mill. DM um 214 Mill. DM, d. i. um 8 vH größer als der Nettozugang in der zweiten Hälfte 1960 (2 578 Mill. DM). Dies ist damit zu erklären, daß - abgesehen von den nur geringfügig höheren (um 44 Mill. DM) gesamten Neuausleihungen - die Tilgungen (Darlehensrückflüsse) in der zweiten Jahreshälfte 1960 erheblich höher gewesen sein dürften als in den ersten sechs Monaten 1961, da bei einem größeren Teil der Hypothekarkredite jährliche, vielfach zum Jahresende fällige Tilgungsraten vereinbart werden.

Die Direktkredite haben in der ersten Hälfte dieses Jahres um 2 519 Mill. DM, d. i. nur um 13 Mill. DM weniger als im zweiten Halbjahr 1960 zugenommen. Bei den einzelnen Darlehensarten entsprach die Bestandsent-

10) Ohne Bodenkreditinstitute.

wicklung im allgemeinen der Bewegung bei den für die betreffenden Zwecke neu zur Verfügung gestellten Krediten. So war die Bestandszunahme bei den gesamten Wohnungsbaudarlehen¹¹⁾ mit 1 190 Mill.DM um über ein Fünftel (319 Mill.DM) geringer als im zweiten Halbjahr 1960. Auch die Agrarkredite, die der gewerblichen Wirtschaft zur Verfügung gestellten langfristigen Darlehen und die Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke sind im ersten Halbjahr 1961 etwas weniger gestiegen als in der zweiten Hälfte des Vorjahres. Demgegenüber war der Nettozuwachs an "reinen" Kommunaldarlehen¹²⁾ mit 635 Mill.DM mehr als doppelt so hoch wie im zweiten Halbjahr 1960 (309 Mill.DM). Stärker haben auch die "Sonstigen Darlehen"¹³⁾ zugenommen (um 74 Mill.DM gegenüber 57 Mill.DM). Der Bestand an Schiffshypotheken ist nach einer Abnahme im zweiten Halbjahr 1960 (um 27 Mill.DM) in der ersten Hälfte dieses Jahres wieder etwas (um 10 Mill.DM) größer geworden. Die Gründe für diese unterschiedliche Entwicklung, insbesondere bei den Wohnbaukrediten und den Kommunaldarlehen, wurden bereits im Abschnitt über die tatsächlichen Neuausleihungen näher erläutert.

Die an andere Geldinstitute¹⁴⁾ gegebenen langfristigen Darlehen sind im ersten Halbjahr 1961 um insgesamt 293 Mill.DM gestiegen, d.i. fast fünfmal so viel wie in der zweiten Hälfte des Vorjahres (66 Mill.DM).

III. Deckung von Schuldverschreibungen

Der Bestand an D e c k u n g s d a r l e h e n, d.s. die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen, ist im ersten Halbjahr 1961 um 1 840 Mill.DM gestiegen, gegenüber einer Erhöhung um 1 475 Mill.DM in der zweiten Hälfte 1960. Sie haben somit Ende Juni 1961 einen Stand von insgesamt 24,82 Mrd.DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gedeckte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist etwas größer geworden und betrug am Stichtag 1 160 Mill.DM (Ende 1960 = 931 Mill.DM). Die höhere Differenz zwischen Deckungsdarlehen und Schuldverschreibungen im Umlauf erklärt sich daraus, daß das Darlehensgeschäft der Realkreditinstitute aus den bereits geschilderten Gründen mit der Belegung des Emissionsgeschäftes nicht Schritt gehalten hat. Die Ende Juni 1961 umlaufenden Schuldverschreibungen waren mit 95,5 vH in einem etwas geringeren Ausmaß als Ende Dezember 1960 (96,1 vH) durch Darlehen gedeckt.

Dementsprechend mußte auch ein höherer Betrag zur E r s a t z d e c k u n g herangezogen werden. Er stellte sich am Ende des ersten Halbjahres 1961 auf insgesamt 2,39 Mrd.DM (gegenüber 1,82 Mrd.DM Ende 1960); davon waren 1 210 Mill.DM oder 50,6 vH Wertpapiere, 926 Mill.DM oder 38,8 vH Bargeld und Bankguthaben und 253 Mill.DM oder 10,8 vH Ausgleichsforderungen. Am 31. Dezember 1960 waren auf Wertpapiere 47,2 vH, auf Bargeld und Bankguthaben 41,1 vH und auf Ausgleichsforderungen 11,7 vH der gesamten Ersatzdeckung entfallen. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckungswerte

11) Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 12) Ohne Wohnungsbaudarlehen mit kommunaler Bürgschaft. - 13) Ohne "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau. - 14) Ohne Bodenkreditinstitute.

zusammen überstiegen somit am 30. Juni 1961 den Umlauf an Schuldverschreibungen um 1 229 Mill.DM, d.i. um 4,7 vH (Ende 1960 um 885 Mill.DM bzw. um 3,7 vH).

Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill.DM

Institutsgruppe	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungsdarlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1960	31.3. 1961	30.6. 1961	31.12. 1960	31.3. 1961	30.6. 1961	31.12. 1960	31.3. 1961	30.6. 1961	31.12. 1960	31.3. 1961	30.6. 1961
Private Hypothekenbanken												
Pfandbriefe	8 795,3	9 184,7	9 516,3	7 740,6	7 949,8	8 239,7	-1 054,7	-1 234,9	-1 276,6	1 177,3	1 344,7	1 424,3
Kommunalobligationen	3 864,7	4 019,3	4 124,8	3 839,0	4 077,0	4 012,8	- 25,7	+ 57,7	- 112,0	140,6	199,2	201,1
Zusammen	12 660,0	13 204,0	13 641,1	11 579,6	12 026,8	12 252,5	-1 080,4	-1 177,2	-1 388,6	1 317,9	1 543,9	1 625,4
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten												
Pfandbriefe	5 584,6	5 870,3	6 278,5	5 401,6	5 661,6	5 940,1	- 183,0	- 208,7	- 338,5	423,6	543,1	707,4
Kommunalobligationen	5 225,0	5 354,6	5 605,5	5 547,0	5 817,9	6 152,7	+ 322,0	+ 463,3	+ 557,3	50,6	70,0	49,0
Zusammen	10 809,6	11 224,9	11 884,1	10 948,6	11 479,5	12 102,8	+ 139,0	+ 254,6	+ 218,8	474,2	613,1	756,4
Schiffspfandbriefbanken												
Schiffspfandbriefe	444,8	451,1	457,6	454,8	458,2	457,3	+ 70,0	+ 17,1	+ 9,7	23,8	19,8	7,0
Insgesamt	23 914,4	24 880,0	25 989,8	22 983,0	23 974,5	24 822,5	- 931,4	- 905,5	-1 160,1	1 815,9	2 176,8	2 388,8

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

Wie die nachstehende Übersicht zeigt ergaben sich auch am Ende des ersten Halbjahres 1961 bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Arten von Schuldverschreibungen wieder recht erhebliche Unterschiede im Deckungsverhältnis.

So ist bei den privaten Hypothekenbanken der Minderbetrag an Deckungsdarlehen ¹⁵⁾ von 1 080 Mill.DM oder 8,5 vH des Umlaufs am Ende 1960 auf 1 387 Mill.DM oder 10,2 vH Ende Juni 1961 gestiegen. Demgegenüber erhöhte sich bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten der Mehrbetrag an Deckungsdarlehen ¹⁶⁾ im gleichen Zeitraum von 139 Mill.DM oder 1,3 vH der umlaufenden Schuldverschreibungen auf 557 Mill.DM oder 1,8 vH des

15) Der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherter Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen. - 16) Der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen.

Umlaufes an Pfandbriefen und Kommunalobligationen. Bei den Schiffspandbriefen ist das geringfügige Mehr an Deckungsdarlehen gegenüber dem Umlauf an Schiffspandbriefen fast unverändert geblieben. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung zusammen ergeben am 30. Juni 1961 bei den privaten Hypothekenbanken eine Überdeckung des Umlaufs an Schuldverschreibungen von 237 Mill. DM oder 1,7 vH und bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten eine solche von 975 Mill. DM oder 8,2 vH; Ende 1960 hatte sie bei der erstgenannten Institutsgruppe 1,9 vH und bei der zweiten 5,7 vH betragen.

	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag an Deckungsdarlehen		Deckungs- überschuß	
	31.12.1960	30.6.1961	31.12.1960	30.6.1961
	in vH des Umlaufs an Schuldverschreibungen			
Private Hypothekenbanken	- 8,5	- 10,2	+ 1,9	+ 1,7
Hypothekendpfandbriefe	- 11,9	- 13,4	+ 1,4	+ 1,5
Kommunalobligationen	- 3,8	- 2,7	+ 3,0	+ 2,2
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+ 1,3	+ 1,8	+ 5,7	+ 8,2
Hypothekendpfandbriefe	- 4,2	- 5,4	+ 4,3	+ 5,9
Kommunalobligationen	+ 5,1	+ 9,9	+ 7,1	+ 10,8
Schiffspandbriefbanken (Schiffspandbriefe)	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,6	+ 3,6
Schuldverschreibungen Insgesamt	- 3,2	- 4,5	+ 3,7	+ 4,7
Hypothekendpfandbriefe	- 8,6	- 10,0	+ 5,5	+ 3,3
Kommunalobligationen	+ 3,3	+ 4,5	+ 5,4	+ 7,1
Schiffspandbriefe	- 2,7	+ 1,1	+ 2,8	+ 3,6

Tabellenteil
über das DM Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)¹⁾

1. Umlauf an Inhaberschuldverschreibungen²⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
Hypothekendarlehen											
31. Dez. 1960	14 471 178	281 477	563 603	1 266 935	825 537	2 038 925	1 190 748	453 604	1 723 494	3 311 509	2 815 346
31. März 1961	15 337 617	309 728	603 187	1 362 888	872 659	2 186 760	1 276 971	480 242	1 808 077	3 451 059	2 986 046
31. Mai 1961	15 848 624	319 171	619 115	1 412 837	888 071	2 299 264	1 321 615	505 104	1 865 121	3 567 304	3 051 022
30. Juni 1961	16 144 122	335 832	635 331	1 425 521	903 287	2 344 891	1 362 349	514 877	1 900 012	3 612 438	3 109 594
Schiffspfandbriefe											
31. Dez. 1960	442 447	154 730	104 262	-	153 600	29 855	-	-	-	-	-
31. März 1961	448 836	153 056	110 052	-	154 553	31 175	-	-	-	-	-
31. Mai 1961	441 904	145 477	110 772	-	154 513	31 142	-	-	-	-	-
30. Juni 1961	455 298	154 225	111 872	-	155 536	33 665	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen											
31. Dez. 1960	10 481 196	183 030	353 525	672 486	535 442	1 548 933	1 339 516	232 594	1 188 790	2 207 916	2 218 964
31. März 1961	11 181 683	200 397	364 795	707 164	555 356	1 607 365	1 460 653	247 812	1 304 060	2 332 340	2 401 791
31. Mai 1961	11 606 922	205 031	386 177	719 729	545 900	1 720 100	1 504 183	258 181	1 341 882	2 410 060	2 515 679
30. Juni 1961	11 734 099	202 034	398 902	738 566	553 771	1 704 723	1 552 390	262 633	1 333 202	2 434 236	2 553 652
Schuldverschreibungen insgesamt											
31. Dez. 1960	25 394 821	619 237	1 021 390	1 933 421	1 514 579	3 617 713	2 530 264	686 198	2 912 284	5 519 425	5 034 310
31. März 1961	26 968 136	663 181	1 078 034	2 070 052	1 582 568	3 845 300	2 737 624	728 054	3 112 137	5 783 399	5 387 787
30. Mai 1961	27 897 450 ³⁾	669 679	1 116 064	2 132 566	1 588 484	4 050 506	2 825 198	763 285	3 207 003	5 977 364	5 566 701
30. Juni 1961	28 333 519 ³⁾	682 091	1 146 105	2 164 087	1 612 594	4 083 279	2 914 729	777 510	3 233 214	6 046 674	5 663 236

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1960		1961	
	31. Dezember	31. März	31. Mai	30. Juni
Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen	8 878 456	9 311 484	9 553 196	9 711 234
Kommunalobligationen	3 865 799	4 075 311	4 179 021	4 228 695
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	5 592 722	6 026 139	6 295 428	6 432 888
Kommunalobligationen	6 615 397	7 106 366	7 427 901	7 505 405
Schiffspfandbriefe	442 447	448 836	441 904	455 298
Schuldverschreibungen insgesamt	25 394 821	26 968 136	27 897 450	28 333 519 ³⁾

1) Ab 6.7.1959 einschl. Saarland; bei Berlin (West) einschl. eines Instituts dessen Sitz nur in Berlin (West) ist und ab 1.1.1960 einschl. der Sächs. Bodencreditanstalt, Berlin/Frankfurt. - 2) Einschl. anderer Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits gezahlt ist. - 3) Darunter 118,8 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 244,5 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 34,2 Mill. DM verfallene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 11,3 Mill. DM Hypothekendarlehen und 22,9 Mill. DM Kommunalobligationen.

noch: 1. Umlauf an Schuldverschreibungen
c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung
1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5%	5% bis unter 5 1/2%	5 1/2% bis unter 6%	6% bis unter 6 1/2%	6 1/2% bis unter 7%	7% bis unter 7 1/2%	7 1/2% bis unter 8%	8% und höher	
31. Mai 1961									
Hypothekendarbriefe	16 984	5 201 543	3 731 027	5 423 122	278 436	555 782	641 630	100	15 848 624
davon:									
steuerfreie	16 984	3 414 802	1 248 459	25	-	-	-	-	4 680 270
steuerbegünstigte	-	-	-	-	71 754	24 123	21 312	-	117 199
vollbesteuerte	-	1 786 741	2 482 568	5 423 097	206 672	531 659	620 318	100	11 051 155
Kommunalobligationen	300 048	2 460 559	2 917 849	3 530 597	498 550	976 717	852 639	9 963	11 606 922
davon:									
steuerfreie	69 554	973 309	747 830	10 021	-	-	-	-	1 800 714
steuerbegünstigte	-	-	-	-	157 855	17 777	12 625	-	198 257
vollbesteuerte	230 494	1 487 250	2 170 019	3 580 576	330 695	958 940	840 014	9 963	9 607 951
Schiffspandbriefe	400	15 104	143 695	74 202	101 448	66 175	12 030	28 849	441 904
davon:									
steuerfreie	400	12 600	57 948	26 497	-	-	-	-	97 445
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	85 748	47 705	101 448	66 175	12 030	28 849	344 459
Schuldverschreibungen insgesamt	317 432	7 677 206	6 792 572	9 087 921	878 434	598 674	1 506 299	38 912	27 897 450
davon:									
steuerfreie	86 938	4 400 711	2 054 237	36 543	-	-	-	-	6 578 429
steuerbegünstigte	-	-	-	-	239 619	41 900	33 937	-	315 456
vollbesteuerte	230 494	3 276 495	4 738 335	9 051 378	638 815	556 774	1 472 362	38 912	21 003 565
30. Juni 1961									
Hypothekendarbriefe	16 984	5 376 409	3 909 357	5 422 574	269 503	554 719	534 476	100	16 144 122
davon:									
steuerfreie	16 984	3 414 657	1 278 536	25	-	-	-	-	4 660 202
steuerbegünstigte	-	-	-	-	62 058	24 123	21 237	-	108 218
vollbesteuerte	-	1 961 752	2 680 821	5 422 549	206 645	530 596	573 239	100	11 375 702
Kommunalobligationen	338 769	2 509 691	3 044 753	3 617 021	466 693	970 560	786 449	164	11 734 069
davon:									
steuerfreie	69 544	959 454	754 076	10 021	-	-	-	-	1 793 095
steuerbegünstigte	-	-	-	-	117 548	17 776	12 627	-	167 951
vollbesteuerte	269 225	1 550 237	2 290 677	3 607 000	329 145	952 784	773 821	164	9 773 053
Schiffspandbriefe	400	15 104	152 043	79 054	101 873	66 070	12 030	28 724	455 298
davon:									
steuerfreie	400	12 600	57 941	26 484	-	-	-	-	97 425
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	2 504	94 102	52 570	101 873	66 070	12 030	28 724	357 873
Schuldverschreibungen insgesamt	356 153	7 901 204	7 106 153	9 118 649	838 069	1 591 349	1 392 954	28 988	28 333 519 ¹⁾
davon:									
steuerfreie	86 928	4 386 711	2 040 553	36 530	-	-	-	-	6 550 722
steuerbegünstigte	-	-	-	-	200 406	41 899	33 864	-	276 169
vollbesteuerte	269 225	3 514 493	5 065 600	9 082 119	637 663	1 549 450	1 359 090	28 988	21 506 628

1) Siehe Anmerkung 3 bei Tabelle 1a.

2. Ertragsabsetz und Tilgung von Schuldverschreibungen
a) Ertragsabsetz vollbesteuertter Schuldverschreibungen
nach Art und Zinssätzen
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	Schuldver- schrei- bungen insgesamt
Mai 1961									
Hypothekenbanken zusammen	-	64 413	91 663	10 810	76	-	-	-	166 962
davon:									
Hypothekendarlehen	-	46 431	60 955	4 945	10	-	-	-	112 341
Kommunalobligationen	-	17 982	30 708	5 865	66	-	-	-	54 621
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten zusammen	1 500	108 590	102 600	21 850	-	-	-	-	306 770
davon:									
Hypothekendarlehen	-	74 500	56 101	6 550	-	-	-	-	137 300
Kommunalobligationen	1 500	25 900	126 770	15 300	-	-	-	-	169 500
Schiffspfandbriefe	-	-	1 825	114	12	-	-	-	1 951
Schuldverschreibungen insgesamt	1 500	164 500	276 360	32 700	88	-	-	-	476 600
davon:									
Hypothekendarlehen	-	120 900	117 056	11 495	10	-	-	-	249 500
Kommunalobligationen	1 500	43 966	157 400	21 200	66	-	-	-	224 100
Schiffspfandbriefe	-	-	1 825	114	12	-	-	-	1 951
Juni 1961									
Hypothekenbanken zusammen	-	127 556	157 650	3 122	12 000	-	-	-	300 328
davon:									
Hypothekendarlehen	-	97 824	109 060	1 026	-	-	-	-	207 910
Kommunalobligationen	-	29 732	48 590	2 096	12 000	-	-	-	92 418
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten zusammen	37 030	119 552	166 623	40 036	-	4 815	-	-	368 056
davon:									
Hypothekendarlehen	-	83 137	91 881	2 873	-	4 815	-	-	182 706
Kommunalobligationen	37 030	36 415	74 742	37 163	-	-	-	-	186 350
Schiffspfandbriefe	-	-	8 354	4 795	442	-	-	-	13 591
Schuldverschreibungen insgesamt	37 030	247 108	332 627	47 953	12 442	4 815	-	-	681 975
davon:									
Hypothekendarlehen	-	180 961	200 941	3 899	-	4 815	-	-	390 616
Kommunalobligationen	37 030	66 147	123 332	39 259	12 000	-	-	-	277 768
Schiffspfandbriefe	-	-	8 354	4 795	442	-	-	-	13 591

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 noch: a) Erstabatz vollbesteuertter Schuldverschreibungen
 gegliedert nach Art und nach Zinssätzen
 1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	Schuld- verschrei- bungen insgesamt
II. Halbjahr 1960									
Hypothekenbanken zusammen	-	25 629	42 891	701 892	80 312	117 584	26	-	968 334
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	22 485	24 854	524 650	37 842	88 829	26	-	698 686
Kommunalobligationen	-	3 144	18 037	177 242	42 470	28 755	-	-	269 648
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten zusammen	3 000	8 270	29 612	570 654	147 972	257 239	800	-	1 017 547
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	6 385	13 570	396 803	17 784	131 775	100	-	566 417
Kommunalobligationen	3 000	1 885	16 042	173 851	130 188	125 464	700	-	451 130
Schiffspfandbriefe	-	-	-	114	4 392	4 485	-	300	9 291
Schuldverschreibungen insgesamt	3 000	33 899	72 503	1 272 660	232 676	379 308	826	300	1 995 172
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	28 869	38 424	921 453	55 626	220 604	126	-	1 265 102
Kommunalobligationen	3 000	5 029	34 079	351 093	172 658	154 219	700	-	720 778
Schiffspfandbriefe	-	-	-	114	4 392	4 485	-	300	9 291
I. Halbjahr 1961									
Hypothekenbanken zusammen	-	263 423	511 476	499 793	12 077	105	-	-	1 286 874
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	180 293	369 010	328 656	10	105	-	-	878 074
Kommunalobligationen	-	83 130	142 466	171 137	12 067	-	-	-	408 800
Öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten zusammen	38 530	380 961	787 625	826 902	12 683	12 772	-	-	2 059 473
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	192 236	345 570	336 515	673	11 659	-	-	886 653
Kommunalobligationen	38 530	188 725	442 055	490 387	12 010	1 113	-	-	1 172 820
Schiffspfandbriefe	-	-	10 479	15 214	12 887	10	-	-	38 590
Schuldverschreibungen insgesamt	38 530	644 384	1 309 580	1 341 909	37 647	12 887	-	-	3 384 937
davon:									
Hypothekendarfandbriefe	-	372 529	714 580	665 171	683	11 764	-	-	1 764 727
Kommunalobligationen	38 530	271 855	584 521	661 524	24 077	1 113	-	-	1 581 620
Schiffspfandbriefe	-	-	10 479	15 214	12 887	10	-	-	38 590

noch: 2. Erstaussatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
b) Tilgung nach Art der Schuldverschreibungen
und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
1.000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
Mai 1961									
Hypothekendarlehen zusammen	-	1	-	102	-	12	846	-	961
davon:									
steuerfreie	-	1	-	-	-	-	28	-	29
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	2	8	-	10
vollbesteuerte	-	-	-	102	-	10	810	-	922
Kommobligationen zusammen	10 763	-	5	1 048	566	-	17 017	104	29 500
davon:									
steuerfreie	-	-	5	-	-	-	-	-	5
steuerbegünstigte	-	-	-	-	562	-	1 000	-	1 562
vollbesteuerte	10 763	-	-	1 048	4	-	16 017	104	27 936
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	-	-	854	854
davon:									
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	854	854
Schuldverschreibungen insgesamt	10 763	1	5	1 150	566	12	17 863	958	31 318
davon:									
steuerfreie	-	1	5	-	-	-	28	-	34
steuerbegünstigte	-	-	-	-	562	2	1 008	-	1 572
vollbesteuerte	10 763	-	-	1 150	4	10	16 827	958	29 712
Von den gesamten Schuld- verschreibungen entfielen auf:									
private Hypothekenbanken ¹⁾	-	1	5	-	-	-	560	854	1 420
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	10 763	-	-	1 150	566	12	17 303	104	29 888

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
b) Tilgung nach Art der Schuldverschreibungen
und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
Juni 1961									
Hypothekendarbriefe zusammen	-	54	101	2 834	5 790	4 668	42 753	-	56 210
davon:									
steuerfreie	-	54	101	-	-	-	-	-	165
steuerbegünstigte	-	-	-	-	5 761	-	59	-	5 820
vollbesteuerte	-	-	-	2 834	29	4 668	42 694	-	50 225
Kommunalobligationen zusammen	-	1 559	2 339	8 095	31 351	5 848	62 956	10 002	122 150
davon:									
steuerfreie	-	1 559	1 517	-	-	-	-	-	3 076
steuerbegünstigte	-	-	-	-	30 194	-	-	-	30 194
vollbesteuerte	-	-	822	8 095	1 157	5 848	62 956	10 002	86 880
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	6	-	87	93
davon:									
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	6	-	87	93
Schuldverschreibungen Insgesamt	-	1 623	2 440	10 929	37 141	10 522	105 709	10 089	178 453
davon:									
steuerfreie	-	1 623	1 619	-	-	-	-	-	3 241
steuerbegünstigte	-	-	-	-	35 955	-	59	-	36 014
vollbesteuerte	-	-	822	10 929	1 186	10 522	105 650	10 089	139 196
Von den gesamten Schuld- verschreibungen entfallen auf:									
private Hypothekenbanken ¹⁾	-	623	996	312	18 509	5 826	32 614	87	58 967
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	-	1 000	1 444	10 617	18 632	4 696	73 095	10 002	119 486

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

noch: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
 noch: b) Tilgung nach Art der Schuldverschreibungen
 und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
 1 000 DM

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
I. Halbjahr 1961									
Hypothekendarfandbriefe zusammen	-	891	1 307	8 010	5 810	5 185	61 680	-	82 883
davon:									
steuerfreie	-	762	152	-	-	-	28	-	942
steuerbegünstigte	-	-	-	-	5 761	9	3 635	-	9 405
vollbesteuerte	-	129	1 155	8 010	49	5 176	58 017	-	72 536
Kommunalobligationen zusammen	10 763	34 709	10 052	9 226	36 885	8 086	150 822	29 936	290 479
davon:									
steuerfreie	-	2 359	2 950	-	-	-	-	-	5 309
steuerbegünstigte	-	-	-	-	34 694	38	2 168	-	36 900
vollbesteuerte	10 763	32 350	7 102	9 226	2 191	8 048	148 654	29 936	248 270
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	999	-	-	7	-	25 586	26 592
davon:									
steuerfreie	-	-	999	-	-	-	-	-	999
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	7	-	25 586	25 593
Schuldverschreibungen insgesamt	10 763	35 600	12 358	17 236	42 695	13 278	212 502	55 522	399 954
davon:									
steuerfreie	-	3 121	4 101	-	-	-	28	-	7 250
steuerbegünstigte	-	-	-	-	40 455	47	5 803	-	46 305
vollbesteuerte	10 763	32 479	8 257	17 236	2 240	13 231	206 671	55 522	346 399
Von den gesamten Schuldver- schreibungen entfielen auf: ¹⁾									
private Hypothekenbanken	-	851	2 954	5 397	18 809	5 840	44 756	25 586	104 193
öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	10 763	34 749	9 404	11 839	23 886	7 438	167 746	29 936	295 761

1) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken.

nach: 2. Erstabatz und Tilgung von Schuldverschreibungen
nach: b) Tilgung gegliedert nach Art der Schuldverschreibungen
und der Besteuerung sowie nach Zinssätzen
- 1 000 DM -

Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung <hr/> Institutsgruppe	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz								Schuldver- schreibungen insgesamt
	unter 5 %	5 %	5 1/2 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	
II. Halbjahr 1960									
Hypothekendarfbriefe zusammen	-	24 759	4 041	4 511	634	2 149	20 042	1	46 137
davon:									
steuerfreie	-	3 675	1 437	1	-	-	-	-	5 113
steuerbegünstigte	-	-	-	-	196	2 056	4 703	-	6 955
vollbesteuerte	-	11 084	2 604	4 510	438	93	15 339	1	34 069
Kommunalobligationen zusammen	214	20 283	29 727	8 197	3 986	7 980	42 483	1 680	114 550
davon:									
steuerfreie	214	5 358	15 001	-	-	-	-	-	20 573
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 060	6 561	1 755	-	11 376
vollbesteuerte	-	14 925	14 726	8 197	926	1 419	40 728	1 680	82 601
Schiffpfandbriefe zusammen	50	-	-	-	-	7	-	8 385	8 442
davon:									
steuerfreie	50	-	-	-	-	-	-	-	50
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vollbesteuerte	-	-	-	-	-	7	-	8 385	8 392
Schuldverschreibungen insgesamt	264	35 042	33 767	12 708	4 520	10 136	62 525	10 066	169 128
davon:									
steuerfreie	264	9 033	16 438	1	-	-	-	-	25 736
steuerbegünstigte	-	-	-	-	3 256	8 517	6 458	-	18 331
vollbesteuerte	-	25 009	17 330	12 707	1 264	1 519	56 067	10 066	125 062
Von den gesamten Schuldver- schreibungen entfielen auf: 1)									
private Hypothekenbanken	50	7 152	2 143	8 558	589	1 232	11 983	8 385	40 092
öffentl.-rechtl. Kredite- anstalten	214	27 890	31 625	4 150	4 031	8 904	50 542	1 681	129 037

1) Einschl. Schiffpfandbriefbanken.

3. Aufgenommene Darlehen
a) gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
KfW											
31. 12. 1960	1 492,6	112,8	101,8	163,9	106,4	370,7	102,0	27,5	122,9	245,1	139,6
31. 3. 1961	1 524,0	113,5	101,9	166,9	110,5	379,1	103,0	28,7	126,0	247,3	147,0
31. 5. 1961	1 548,6	113,4	104,1	170,3	107,8	385,7	105,4	29,5	127,8	249,5	155,0
30. 6. 1961	1 513,9	108,1	94,1	166,5	104,6	379,2	103,7	29,5	126,3	246,7	155,3
Landv. Rentenbank											
31. 12. 1960	980,5	91,2	1,1	208,1	1,5	162,7	106,4	38,3	108,6	214,0	48,6
31. 3. 1961	1 036,7	91,1	1,1	218,0	1,5	168,9	115,5	40,3	115,7	221,4	63,1
31. 5. 1961	1 051,8	92,1	1,1	225,1	1,4	170,8	116,0	41,4	115,5	225,1	63,4
30. 6. 1961	1 064,4	91,9	1,1	229,5	1,4	173,0	117,5	42,9	116,8	226,9	63,5
Anderer Boden- und Kommunikationskredit- institute											
31. 12. 1960	19,1	5,7	0	9,2	-	0,3	0,4	-	0,5	0,4	2,6
31. 3. 1961	20,7	5,5	0	9,2	-	0,1	0,4	-	2,5	0,3	2,6
31. 5. 1961	20,7	5,5	0	9,2	-	0,1	0,4	-	2,5	0,4	2,6
30. 6. 1961	27,5	5,5	0	16,0	-	0,1	0,4	-	2,5	0,3	2,6
Sonstige Kreditin- stitute											
31. 12. 1960	111,7	2,6	41,9	15,5	20,5	11,6	1,0	0,0	1,4	6,7	10,5
31. 3. 1961	169,4	3,4	41,6	72,9	20,4	11,4	1,0	0,0	1,4	6,6	11,0
31. 5. 1961	156,1	2,7	41,4	60,9	20,1	11,4	1,0	0,0	1,2	6,6	11,0
30. 6. 1961	153,9	2,6	40,0	60,8	20,0	11,2	1,0	0,0	0,7	6,6	11,1
Sonstige Stellen											
31. 12. 1960	1 207,3	77,6	102,4	84,0	107,1	159,6	134,0	21,3	111,8	195,2	214,3
31. 3. 1961	1 209,9	85,8	104,1	86,4	104,8	158,9	133,4	21,3	115,7	192,0	206,4
31. 5. 1961	1 245,4	86,5	108,3	90,0	106,6	159,9	133,1	21,3	115,5	191,7	232,4
30. 6. 1961	1 257,2	84,9	109,1	89,8	105,4	161,0	136,4	20,8	115,3	188,6	232,0
Zusammen											
31. 12. 1960	3 811,2	289,8	247,2	490,8	235,6	704,9	343,8	87,1	345,1	661,4	415,6
31. 3. 1961	3 960,8	299,4	248,8	553,4	236,9	719,5	353,4	90,3	361,3	667,7	430,0
31. 5. 1961	4 022,6	300,1	254,8	555,2	235,9	728,0	355,9	92,2	362,5	673,2	464,4
30. 6. 1961	4 017,0	292,9	244,2	562,6	231,2	744,5	353,0	93,1	361,7	669,1	464,4
desgl. ohne aufgenom- mene Darlehen bei der Landv. Rentenbank und bei anderen Bodenkre- ditinstituten											
31. 12. 1960	2 811,7	192,9	246,1	263,5	234,1	541,9	237,0	48,8	236,0	447,0	364,4
31. 3. 1961	2 901,3	202,8	247,7	326,2	235,4	550,5	237,5	50,0	253,1	445,8	364,4
31. 5. 1961	2 950,1	202,6	253,7	321,2	234,5	557,0	239,5	50,9	244,5	447,8	398,4
30. 6. 1961	2 925,0	196,5	243,2	317,1	229,8	571,4	235,1	50,3	242,4	441,8	398,4

noch: 3. Aufgenommene Darlehen¹⁾
 b) gegen sonstige Sicherheiten
 Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land	
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern		
KfW												
31. 12. 1960	453,9	7,8	5,6	10,9	16,8	4,6	369,3	-	12,1	6,1	20,5	
31. 3. 1961	471,6	7,6	1,1	10,3	16,7	4,8	382,0	-	12,3	6,1	30,7	
31. 5. 1961	468,9	7,3	1,9	10,3	16,7	4,8	381,8	-	12,3	6,1	27,7	
30. 6. 1961	471,1	7,4	2,9	9,9	15,6	4,6	385,6	-	12,0	5,7	27,4	
Landw. Rentenbank												
31. 12. 1960	40,6	1,9	-	3,5	0,0	2,6	4,2	-	4,3	0,0	24,1	
31. 3. 1961	25,7	1,9	-	3,3	0,0	3,1	0,6	-	1,1	0,0	15,7	
31. 5. 1961	36,4	0,4	-	4,7	-	3,3	0,3	-	2,3	-	25,3	
30. 6. 1961	36,4	0,4	0,0	2,8	-	3,6	-	-	2,8	-	26,7	
andere Boden- und Kommunikations- institute												
31. 12. 1960	809,4	0,3	140,1	196,0	65,5	51,8	59,8	16,4	140,8	87,8	51,0	
31. 3. 1961	936,7	0,3	145,2	184,2	61,9	54,3	61,4	17,0	182,0	162,3	68,2	
31. 5. 1961	975,4	0,2	150,2	187,0	56,6	47,6	61,0	17,5	216,6	167,1	71,4	
30. 6. 1961	1 010,9	0,0	160,2	182,6	77,2	47,8	60,9	17,6	216,4	176,7	71,4	
Sonstige Kreditinsti- tute												
31. 12. 1960	1 087,3	111,8	161,9	179,1	67,6	213,0	49,5	21,4	48,3	185,4	49,2	
31. 3. 1961	1 119,2	116,0	167,6	163,1	71,1	240,7	50,6	20,9	48,9	195,0	45,3	
31. 5. 1961	1 143,9	116,4	167,4	163,5	70,3	247,4	48,7	24,0	53,2	199,4	53,5	
30. 6. 1961	1 133,2	114,4	165,1	176,3	65,1	248,0	49,5	25,8	53,4	202,7	53,0	
Sonstige Stellen												
31. 12. 1960	8 253,9	252,8	209,5	939,9	202,6	801,8	712,1	79,6	2 818,4	1 629,5	557,7	
31. 3. 1961	8 417,0	268,2	205,3	987,6	197,2	816,4	788,8	84,4	2 858,6	1 649,7	560,7	
31. 5. 1961	8 577,5	270,5	205,3	1 022,6	194,2	814,4	797,8	105,0	2 900,3	1 675,7	560,8	
30. 6. 1961	8 605,0	259,3	199,1	1 031,7	204,7	810,8	793,8	107,9	2 932,8	1 677,4	587,5	
Gesamt												
31. 12. 1960	10 645,1	384,6	517,1	1 369,3	352,4	1 073,0	1 194,9	117,4	3 024,0	1 908,9	702,6	
31. 3. 1961	10 970,3	393,9	519,2	1 348,4	347,0	1 119,3	1 283,5	122,3	3 102,8	2 013,1	720,7	
31. 5. 1961	11 202,1	394,8	525,8	1 388,1	337,9	1 117,5	1 289,6	146,5	3 184,8	2 048,3	768,8	
30. 6. 1961	11 256,6	381,7	527,3	1 381,3	352,6	1 114,8	1 289,8	151,3	3 217,4	2 062,5	765,9	
desgl. ohne aufge- nommene Darlehen bei der Landw. Rentenbank und bei anderen Boden- kreditinstituten												
31. 12. 1960	9 795,1	382,5	377,0	1 169,9	286,9	1 019,4	1 140,9	101,0	2 878,9	1 821,1	627,5	
31. 3. 1961	10 007,8	391,8	374,0	1 161,0	285,0	1 061,9	1 221,4	105,3	2 919,8	1 850,8	636,8	
31. 5. 1961	10 190,3	394,2	375,6	1 196,4	281,3	1 066,6	1 228,3	129,0	2 965,8	1 861,2	672,0	
30. 6. 1961	10 209,3	381,1	367,1	1 197,8	285,4	1 053,4	1 228,8	133,7	2 998,2	1 865,8	667,8	
				Außerdem durchlaufende Mittel								
31. 12. 1960	6 189,3	464,6	63,0	710,3	196,0	237,7	1 769,0	62,0	493,1	820,8	1 372,7	
31. 3. 1961	6 404,6	475,8	60,7	903,3	197,6	239,0	1 832,1	67,3	503,5	837,5	1 387,8	
31. 5. 1961	6 512,6	435,5	61,8	839,5	199,0	242,1	1 869,9	71,0	508,7	850,9	1 384,4	
30. 6. 1961	6 564,6	491,2	59,1	856,3	199,5	243,2	1 878,9	72,8	513,3	858,7	1 391,6	

1) Einschl. Schuldscheindarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
MILL.DM

Datum des Bestandes	Hypotheken auf					Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige langfristige Darlehen	insgesamt	Außerdem		
	Wohnungsneubauten	Gewerblich-Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken	Kommunal-darlehen						Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)		
					an Sparkassen							an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	
1957													
31. 12. 1)	12 333,9	1 776,2	547,6	1 691,0	6 304,5	1 159,9	391,4	1 103,7	25 308,2	786,2	168,4	260,1	
1958													
31. 3.	12 696,0	1 803,5	574,5	1 717,1	6 915,1	1 245,5	420,0	1 137,4	26 509,7	816,0	197,5	277,6	
30. 6.	13 036,0	1 881,0	587,6	1 797,0	7 549,1	1 316,6	436,5	1 287,4	27 890,3	798,7	187,4	291,3	
30. 9.	13 560,6	2 014,6	654,8	1 866,5	8 083,9	1 466,6	481,2	1 388,8	29 517,1	817,0	228,7	302,2	
31. 12.	14 205,6	2 154,5	729,9	1 948,2	8 867,3	1 600,6	507,9	1 325,9	31 339,9	799,3	104,7	328,8	
1959													
31. 3.	14 621,5	2 250,8	775,3	2 039,0	9 216,5	1 699,7	543,3	1 516,7	32 652,7	818,2	215,2	394,7	
30. 6.	15 176,5	2 351,7	844,3	2 152,7	9 667,5	1 769,6	569,6	1 562,9	34 094,6	797,9	176,5	471,1	
30. 9.	15 949,4	2 538,6	927,1	2 285,7	10 022,0	1 847,5	616,5	1 596,3	35 784,2	837,9	265,6	523,2	
31. 12.	16 801,1	2 677,9	997,2	2 410,2	10 371,8	1 895,8	649,5	1 408,9	37 212,3	829,2	294,9	527,3	
1960													
31. 1.	16 959,0	2 684,0	1 025,9	2 433,6	10 404,7	1 900,1	665,6	1 454,3	37 527,3	835,6	314,4	533,7	
29. 2.	17 137,5	2 699,7	1 037,2	2 473,4	10 447,5	1 926,1	674,6	1 448,8	37 844,9	839,7	294,3	538,3	
31. 3.	17 298,4	2 711,3	1 053,4	2 513,7	10 440,1	1 917,3	681,0	1 471,2	38 086,4	868,9	258,2	548,4	
30. 4.	17 615,2	2 752,9	1 046,5	2 540,3	10 536,3	1 934,1	687,5	1 385,2	38 497,9	891,1	254,9	550,4	
31. 5.	17 773,8	2 782,8	1 055,4	2 620,3	10 687,6	1 943,2	694,1	1 350,6	38 907,9	891,2	139,1	650,7	
30. 6.	17 947,4	2 800,2	1 073,8	2 664,5	10 759,7	1 916,8	699,4	1 388,6	39 251,4	889,0	175,4	656,6	
31. 7.	18 168,0	2 864,6	1 094,9	2 706,9	10 869,8	1 923,3	704,8	1 346,2	39 678,5	897,6	152,5	672,2	
31. 8.	18 381,2	2 910,2	1 105,9	2 759,4	10 942,6	1 942,2	713,7	1 356,6	40 111,7	908,2	114,3	568,1	
30. 9.	18 595,2	2 912,1	1 116,7	2 803,0	10 966,3	1 911,5	726,4	1 362,6	40 394,1	917,2	145,9	632,0	
31. 10.	18 773,2	2 996,6	1 132,4	2 878,8	11 087,5	1 922,9	772,1	1 379,4	40 913,0	942,8	120,1	704,9	
30. 11.	18 973,8	3 023,4	1 145,9	2 887,4	11 145,7	1 932,1	790,1	1 423,1	41 321,4	947,9	153,7	707,6	
31. 12.	19 276,5	3 045,5	1 161,9	2 906,7	11 228,4	1 890,1	807,8	1 466,7	41 783,5	952,9	135,7	697,9	
1961													
31. 1.	19 405,4	3 071,6	1 171,6	2 967,6	11 314,8	1 909,2	814,1	1 490,1	42 144,4	961,0	180,0	706,5	
28. 2.	19 544,8	3 117,8	1 185,6	3 013,1	11 379,9	1 915,2	819,1	1 532,1	42 506,9	989,5	135,0	709,0	
31. 3.	19 687,8	3 107,0	1 198,0	3 065,4	11 639,9	1 912,6	821,0	1 541,1	42 972,6	1 005,5	197,5	717,2	
30. 4.	19 876,4	3 164,1	1 179,1	3 118,1	11 814,0	1 920,8	867,0	1 492,2	43 431,6	1 012,3	206,4	724,0	
31. 5.	20 053,2	3 227,7	1 202,4	3 151,2	11 963,4	1 930,4	823,1	1 558,3	43 909,7	1 016,1	230,8	770,5	
30. 6.	20 238,1	3 281,1	1 224,7	3 201,7	12 051,1	1 899,7	824,1	1 582,3	44 302,7	1 024,1	266,5	788,5	

1) Ab 31.12.1957 Gesamtbestand ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
MILL. DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf								insgesamt	Außerdem		
	Wohnungsneubauten	Gewerblich-Betriebsgrundstücken	Sonstigen Grundstücken	Landwirtschaftl. Grundstücken	Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige langfristige Darlehen		Kommunaldarlehen		Darlehen an sonstige Kreditinstitute
										an Sparkassen	an andere öffentl. Kreditinstitute	
31. Mai 1961												
Deckungsdarlehen	11 367,1	2 378,3	1 091,0	1 169,5	9 970,3	1 224,8	681,7	198,6	28 081,4	586,0	1 500,9	154,5
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ¹⁾	339,7	31,4	2,4	238,5	741,9	186,6	417,9	84,9	2 083,3	427,7	776,2	113,7
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	3 884,7	38,8	26,6	46,4	676,8	49,2	38,6	125,8	4 826,9	89,5	261,6	171,1
anderer Kreditinstitute	7,8	55,4	0,2	76,9	22,9	12,1	0,0	27,2	142,6	9,3	105,9	137,9
sonstiger Stellen ³⁾	86,0	124,2	25,2	4,0	155,1	259,6	32,0	104,6	789,8	171,2	51,2	69,4
	924,5	623,0	54,1	49,7	1 113,9	366,4	4,5	594,4	3 730,3	114,8	210,8	293,6
Zusammen	16 270,0	3 219,7	1 197,2	1 286,5	11 879,0	1 912,0	756,9	1 049,6	37 570,9 ⁴⁾	970,9	2 130,4	826,5
Dazu: Darlehen aus durchlaufenden Mitteln	3 783,1	8,0	5,2	1 864,6	84,5	18,4	66,2	508,7	6 338,8	45,2	42,7	85,9
darunter: aus öffentl. Mitteln	3 581,9	7,2	5,1	1 504,8	84,3	13,3	62,9	507,8	5 761,3	42,9	25,4	81,1
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute	20 053,2	3 227,7	1 202,4	3 151,2	11 963,4	1 930,4	823,1	1 568,3	43 909,7	1 016,1	2 173,1	912,4
	20 053,2	3 227,7	1 202,4	3 151,2	11 963,4	1 930,4	823,1	1 568,3	43 909,7	1 016,1	230,8	770,5
30. Juni 1961												
Deckungsdarlehen	11 499,6	2 444,1	1 112,9	1 191,0	10 129,3	1 208,9	683,5	222,9	28 492,1	596,2	1 555,0	161,3
dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank ¹⁾	338,7	45,6	2,4	244,8	750,1	173,3	421,9	85,7	2 108,5	424,8	782,3	115,4
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. Hand der KfW und der Landw. Rentenbank ²⁾	3 896,5	34,4	26,9	47,0	564,4	48,6	38,5	117,6	4 773,9	87,7	265,9	174,8
anderer Kreditinstitute	7,8	53,2	0,2	18,1	22,6	11,3	0,0	25,9	139,3	8,8	109,4	135,3
sonstiger Stellen ³⁾	86,5	124,1	24,8	4,5	150,8	257,4	32,1	108,8	789,1	170,8	68,2	69,5
	945,5	617,4	54,7	48,8	1 099,0	356,6	4,5	594,3	3 720,8	115,5	219,8	303,3
Zusammen	16 435,9	3 273,2	1 219,6	1 309,4	11 966,1	1 882,7	758,6	1 069,5	37 915,2 ⁵⁾	979,0	2 218,3	844,2
Dazu: Darlehen aus durchlaufenden Mitteln	3 802,2	7,8	5,1	1 892,3	86,0	17,0	65,4	512,8	6 387,6	45,2	43,7	88,1
darunter: aus öffentl. Mitteln	3 589,2	7,0	5,0	1 513,8	84,8	11,9	61,9	512,4	5 801,9	42,8	26,4	83,0
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute	20 238,1	3 281,1	1 224,7	3 201,7	12 051,1	1 899,7	824,0	1 582,3	44 302,7	1 024,1	2 262,0	932,3
	20 238,1	3 281,1	1 224,7	3 201,7	12 051,1	1 899,7	824,0	1 582,3	44 302,7	1 024,1	266,5	788,5

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. eigener Mittel. - 4) Darunter 352,1 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 5) Desgl. 356,5 Mill. DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rheine- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
31. Mai 1961											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	20 053,2	219,6	392,3	1 761,4	722,6	2 049,1	2 334,7	436,0	4 406,1	5 145,6	2 591,6
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	3 227,7	23,3	435,9	137,1	204,2	452,5	291,1	85,3	353,0	939,1	306,2
Sonst. Grundstücken	1 202,4	17,9	53,7	154,1	29,7	109,8	105,9	45,6	213,3	279,0	194,4
Landw. Grundstücken	3 151,2	75,4	0,7	817,7	3,3	97,1	310,0	3,3	219,9	217,9	1 405,9
Kommunal darlehen	11 963,4	376,7	368,1	1 150,7	309,5	2 260,0	1 405,3	335,3	1 829,9	2 211,1	1 717,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	1 567,0	24,5	115,0	219,0	155,2	58,1	220,6	35,8	112,8	360,8	265,3
Schiffshypotheken	1 930,4	430,1	625,4	46,6	736,2	77,2	0,5	3,2	0,2	-	10,9
Landeskulturdarlehen	823,1	45,0	-	200,0	0,9	234,5	97,8	45,8	63,5	125,4	10,3
Sonst. langfr. Darlehen	1 558,3 ^{a)}	491,3	45,9	228,8	17,3	118,2	6,3	17,9	63,3	128,2	441,2
darunter: für Wohnbauten	330,3	0,0	-	4,1	0,9	8,7	2,0	-	6,3	28,7	279,6
Insgesamt	43 909,7	1 679,3	1 922,1	4 496,4	2 022,7	5 398,5	4 551,5	966,3	7 149,2	9 046,2	6 677,6
davon:											
Deckungsdarlehen	28 081,4	814,6	1 359,2	2 604,6	1 489,6	4 220,8	2 516,4	741,6	3 455,7	6 330,0	4 548,8
Darlehen aus öffentl. Mitteln	10 594,1	558,3	61,8	919,3	195,2	454,2	1 790,9	85,4	2 721,7	2 328,0	1 479,4
Darlehen aus sonst. Mitteln	5 234,2	306,3	501,1	972,4	337,9	723,5	244,3	139,3	971,7	388,3	649,4
Außerdem:											
Kommunal darlehen											
an Sparkassen	1 016,1	89,3	5,4	241,6	8,3	280,8	56,3	57,1	105,8	141,5	30,3
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	2 173,1	-	19,1	92,7	10,5	92,8	1 144,9	33,6	70,1	9,1	700,4
Darlehen an sonstige Kredit- institute 1)	912,4	70,9	16,8	107,8	1,1	7,0	357,9	28,5	72,3	48,1	201,9
30. Juni 1961											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	20 238,1	224,7	402,1	1 782,3	737,6	2 067,3	2 342,7	433,9	4 437,0	5 185,2	2 625,3
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	3 281,1	24,8	442,7	140,5	205,9	453,5	303,4	92,1	355,7	948,7	313,7
Sonst. Grundstücken	1 224,7	18,0	54,6	156,4	29,7	1 110,2	107,5	45,6	221,3	282,1	199,1
Landw. Grundstücken	3 201,7	77,2	0,7	838,3	3,3	98,7	321,1	3,2	222,9	221,6	1 414,7
Kommunal darlehen	12 051,1	378,7	362,3	1 152,8	304,9	2 274,2	1 459,6	336,3	1 831,4	2 208,8	1 742,0
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken											
mit kommunaler Bürgschaft	1 590,0	24,7	115,2	220,9	159,5	59,1	232,0	37,3	116,0	361,8	263,5
Schiffshypotheken	1 899,7	427,4	605,2	46,7	727,4	78,0	0,7	3,2	0,2	-	10,9
Landeskulturdarlehen	824,0	42,4	-	203,3	0,9	235,5	97,7	46,6	63,5	123,8	10,2
Sonst. langfr. Darlehen	1 582,3 ^{b)}	492,6	44,4	243,2	16,7	119,7	6,1	17,4	62,4	135,8	444,0
darunter: für Wohnbauten	340,9	0,0	-	4,0	0,9	7,8	2,0	0,0	6,7	28,2	291,1
Insgesamt	44 302,7	1 685,8	1 912,0	4 563,4	2 026,6	5 437,2	4 638,9	978,3	7 194,5	9 106,0	6 760,0
davon:											
Deckungsdarlehen	28 492,1	824,4	1 356,0	2 653,4	1 498,1	4 362,4	2 594,5	744,2	3 471,9	6 373,7	4 613,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	10 575,8	562,4	59,1	925,5	195,7	403,1	1 796,6	87,5	2 724,8	2 340,7	1 480,4
Darlehen aus sonst. Mitteln	5 234,8	299,0	496,9	984,5	332,7	671,7	247,8	146,6	997,8	391,5	666,2
Außerdem:											
Kommunal darlehen											
an Sparkassen	1 024,1	92,1	5,3	246,2	7,9	278,5	58,2	58,5	106,0	141,4	30,0
an andere öffentl.-rechtl. Kreditinstitute 1)	2 262,0	-	18,9	91,2	10,5	105,8	1 162,6	32,7	91,3	0,3	748,8
Darlehen an sonstige Kredit- institute 1)	932,3	71,5	19,8	115,3	0,9	7,0	362,5	29,6	72,2	51,3	202,0

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 436,4 Mill. DM für Siedlungszwecke. - b) 442,0 Mill. DM desgl. -

6. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern
(ohne durchlaufende Mittel)
MILLION

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet einschl. Berlin (West)	Institute mit Sitz in									
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin (West), Saarland, Berlin (West) und einem anderen Land
30. Juni 1961											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	16 435,9	189,4	395,9	1 308,8	548,0	1 890,6	938,0	373,6	4 098,8	4 420,0	2 272,8
Gewerbl. Grundstücken	3 273,2	24,8	442,7	139,2	205,9	453,0	298,8	91,6	354,9	948,7	313,6
Sonst. Grundstücken	1 219,6	18,0	54,6	151,8	29,8	110,3	107,2	45,4	221,3	282,1	199,1
Landw. Grundstücken	1 309,4	76,9	0,7	472,6	2,1	92,1	22,5	2,2	56,7	197,1	386,4
KommunalDarlehen	11 966,1	378,7	362,1	1 148,5	303,8	2 274,2	1 406,8	336,0	1 823,6	2 190,0	1 742,0
darunter:											
Wohnungsneubauhyp. mit kommunaler Bürgschaft	1 590,0	24,7	115,2	220,9	139,5	59,2	232,0	37,3	116,0	361,8	263,5
Offhypotheken	1 882,7	424,1	596,7	46,7	722,3	78,0	0,7	3,2	0,2	-	10,9
Landeskulturdarlehen	758,6	42,5	-	203,3	0,9	223,6	69,8	36,9	63,5	107,9	10,2
Sonst. langfr. Darlehen	1 069,6	40,2	-	236,4	14,3	119,6	6,1	17,4	62,3	134,1	439,1
darunter:											
für Wohnbauten	335,4	0,0	-	0,6	0,4	7,8	2,0	0,0	6,7	26,8	291,1
Insgesamt	37 915,2 ⁵⁾	1 194,6	1 852,9	3 797,3	1 827,1	5 241,5	2 860,0	906,3	6 681,3	8 279,9	5 374,1
davon:											
Deckungsdarlehen	28 492,1	824,4	1 356,0	2 653,4	1 428,1	4 380,4	2 584,5	714,2	3 471,9	6 373,7	4 613,4
darunter:											
aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 1)	2 108,5	150,0	91,2	295,1	109,0	444,4	131,8	53,3	191,5	390,7	211,6
Übrige Darlehen aus Mitteln der öffentlichen Hand der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	4 773,9	89,4	-	473,0	1,4	324,5	13,5	19,6	2 221,9	1 536,0	94,6
anderer Kreditinstitute ³⁾	139,3	9,8	19,3	17,0	13,7	3,9	13,7	-	11,8	5,7	44,3
sonstiger Stellen 4)	789,1	72,2	190,3	145,5	14,8	44,0	1,0	7,6	86,9	43,4	54,5
Insgesamt	37 915,2 ⁵⁾	1 194,6	1 852,9	3 797,3	1 827,1	5 241,5	2 860,0	906,3	6 681,3	8 279,9	5 374,1
Außerdem:											
KommunalDarlehen an Sparkassen	979,0	90,1	5,3	246,1	7,0	225,0	58,0	57,6	106,9	140,9	30,0
an andere öffentl. rechtl. Kreditin- stitute	2 218,3	-	18,9	91,2	10,5	106,8	1 118,8	32,7	91,3	0,3	748,8
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	844,2	71,5	19,8	115,3	1,0	3,0	316,4	29,6	72,2	19,1	196,3
Zusammen	4 041,5	163,6	44,0	452,6	19,4	343,8	1 493,2	119,9	269,4	160,3	975,1
davon:											
Deckungsdarlehen	2 312,5	50,8	36,8	179,8	6,2	165,8	930,2	31,8	65,0	75,9	770,0
Übrige Darlehen	1 729,0	112,8	7,2	272,8	13,2	178,0	563,0	88,1	204,4	84,4	205,1

1) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Einschl. Bundes- und Kommunalkreditinstitute. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 365,5 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutzugehörigkeit.

7. In Berichtszeitraum gewährte Darlehen
in 1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Mai 1961			
Hypotheken zusammen	279 808	70 598	350 406
davon auf:			
Wohnungsneubauten	186 736	36 655	223 391
anderen Grundstücken	93 072	33 943	127 015
Kommaldarlehen	164 758	615	165 373
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgerschaft	16 946	-	16 946
Schiffhypotheken	15 406	250	15 656
Landeskulturdarlehen	5 183	657	5 840
Sonstige langfristige Darlehen	21 618	6 969	28 587
darunter: für Wohnbauten	974	-	974
Zusammen	486 773	79 089	565 862
davon:			
Private Hypothekenbanken ¹⁾	179 557	5 495	185 052
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	307 216	73 594	380 810
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	18 769	1 062	19 831
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ²⁾	79 897	1 423	81 320
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	29 329	2 460	31 789
Juni 1961			
Hypotheken zusammen	331 954	66 547	398 501
davon auf:			
Wohnungsneubauten	213 533	37 881	251 414
anderen Grundstücken	118 421	28 666	147 087
Kommaldarlehen	188 511	603	189 114
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgerschaft	25 709	-	25 709
Schiffhypotheken	25 493	50	25 543
Landeskulturdarlehen	6 572	241	6 813
Sonstige langfristige Darlehen	37 073	6 824	43 897
darunter: für Wohnbauten	14 021	3	14 024
Zusammen	589 603	74 265	663 868
davon:			
Private Hypothekenbanken ¹⁾	222 762	6 255	229 017
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	366 841	68 010	434 851
Außerdem:			
Kommaldarlehen			
an Sparkassen	21 567	542	22 109
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute ²⁾	92 227	1 082	93 309
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	21 943	2 548	24 491

1) Einschl. Schiffpfandbriefbanken, - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 7. Im Berichtszeitraum gewährte Darlehen
1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
II. Halbjahr 1960			
Hypotheken zusammen	1 827 803	480 424	2 308 227
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 320 695	255 111	1 575 806
anderen Grundstücken	507 108	225 314	732 422
Kommunaldarlehen	735 344	13 499	748 843
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	90 949	-	90 949
Schiffshypotheken	141 218	923	142 141
Landeskulturdarlehen	97 927	2 847	100 776
Sonstige langfristige Darlehen	128 290	33 990	162 280
darunter: für Wohnbauten	28 682	8	28 690
Zusammen	2 930 583	531 683	3 462 266
davon:			
private Hypothekenbanken ¹⁾	1 167 334	49 065	1 216 399
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 763 250	482 618	2 245 868
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	130 893	938	131 831
an andere öffentlich-rechtliche Kredit- institute ²⁾	203 633	5 186	208 819
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	156 974	14 339	171 313
I. Halbjahr 1961			
Hypotheken zusammen	1 585 200	422 740	2 007 940
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 048 291	208 813	1 257 104
anderen Grundstücken	536 909	213 927	750 836
Kommunaldarlehen	985 775	4 102	989 877
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	94 357	-	94 357
Schiffshypotheken	123 215	1 151	124 366
Landeskulturdarlehen	33 012	1 744	34 756
Sonstige langfristige Darlehen	144 665	34 487	179 152
darunter: für Wohnbauten	21 702	3	21 705
Zusammen	2 871 867	464 224	3 336 091
davon:			
private Hypothekenbanken ¹⁾	1 006 625	32 665	1 039 290
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 865 242	431 559	2 296 801
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	108 477	2 888	111 365
an andere öffentlich-rechtliche Kredit- anstalten ²⁾	443 868	6 137	450 005
Darlehen an sonstige Kreditinstitute ²⁾	106 566	14 310	120 876

1) Einschl. Schiffspfandbriefbanken. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.